

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 130.

Mittwoch, den 7. November.

1832.

Zeitliteratur.

Taschenbibliothek aller Revolutionen der neueren Zeit. Herausgegeben von D. E. Burckhardt und A. Kaiser. Leipzig, literarisches Museum, 1833.

Für Fürsten und Völker auf gleiche Weise belehrend und warnend sind die bedeutungsvollen Ereignisse, denen wir unter dem Namen: Revolutionen, in der Geschichte nur zu oft begegnen. Den Machthabern rufen sie die Warnung zu, sich vor Mißbrauch der in ihre Hände gelegten Gewalt zu hüten, den Bogen nicht zu straff zu spannen, damit die Senne nicht springe. Wer Allen aber selbst treu an ihrem Worte zu halten, eingegangene Verpflichtungen redlich zu erfüllen und durch ihr Beispiel den Völkern in treuer Beobachtung der Gesetze voranzugehen; den Völkern, daß von einer gewaltsamen Umwälzung mancherlei Uebel unzertrennlich sind, daß der Zustand der Unordnung, welcher der neuen Ordnung der Dinge vorhergeht, die Zwischenzeit, welche zwischen dem Niederreißen und Wiederaufbauen mitten inne liegt, von herrschsüchtigen und ehrgeizigen Menschen, die sich an die Spitze der leicht bewegten Menge stellen, zur Errichtung einer neuen, nicht minder drückenden Macht, als die alte, mißbraucht werden kann, daß oft nur der Unterdrücker vertauscht worden, nicht aber die Unterdrückung aufgehört hat.

In neuesten Zeiten, wo der glückliche Erfolg, welchen die Staatsumwälzung in Frankreich hatte, zur Nachahmung aufforderte, und die Unter-

suchung über Rechtmäßigkeit oder Unrechtmäßigkeit der Auflehnung gegen die bestehende Gewalt viele Köpfe beschäftigte, lag der Gedanke nahe, das Buch der Geschichte aufzuschlagen und den Gang ähnlicher früherer Ereignisse der Art genauer zu beachten.

Dieses Studium soll uns nun durch das oben erwähnte Unternehmen, durch die Taschenbibliothek aller Revolutionen der neueren Zeit, erleichtert werden, und es verdient deshalb alle Anerkennung. Nicht bloß für die jetzigen Zeiten, nein, für alle Zeiten und Völker gehören die Begebenheiten, welche uns hier vorgeführt werden sollen, zu den lehrreichsten in der Geschichte, und eine vertraute Bekanntschaft mit denselben ist für jeden Staatsbürger, der nicht gedankenlos in den Tag hineinlebt, von großer Wichtigkeit. Die Herausgeber sind bei ihrem Unternehmen von der ganz richtigen Ansicht ausgegangen, alles einseitige Raisonement zu vermeiden und dem selbstständigen Urtheile nirgends vorzugreifen, sondern nur eine unverfälschte, vollständige Darstellung der Thatsachen, wie die glaubwürdigsten Zeugen sie verbürgen, dem wißbegierigen Leser zu geben. Die Bibliothek zerfällt in 15 Abtheilungen, wovon jede eine merkwürdige Umwälzung der Verhältnisse eines Staats behandeln wird. Die Geschichte des Abfalls der Niederlande, die Geschichte der nordamericanischen Revolution, die Geschichte der französischen Revolution von 1794, die Geschichte der griechischen Revolution, und mehrere andere Begebenheiten der Art von hohem Interesse, sollen uns mit der Zeit vorgestellt werden. Bis jetzt sind

6 Bändchen erschienen, wovon der erste die polnische Revolution vom Jahr 1794, und der zweite und dritte die letzte Erhebung dieser edlen Nation umfaßt. Mit gewandter Feder, treu, lichtvoll, und unter sorgfältiger Benutzung der Quellen, stellt uns hier Herr U. Kaiser diese denkwürdigen Ereignisse vor Augen. Der vierte und fünfte Band enthält die Geschichte des deutschen Bauernkrieges im Jahre 1525 von D. E. Burckhardt, und giebt Zeugniß nicht nur von der richtigen Auffassung des Charakters der damaligen Zeit, und der genauen Bekanntheit des Verfassers mit dem Zusammenhange und den Ursachen des behandelten Stoffes, sondern auch von dem Talente desselben, die nicht selten vereinzelt dastehenden Vorgänge des sogenannten Bauernkrieges in ein lebenvolles Gemälde zusammenzufassen, das man nicht ohne Wohlgefallen anschauen kann. *) Wir wünschen dem so schön begonnenen Unternehmen glücklichen Fortgang.

als er bei der Schlacht von Pultawa, gerade an seinem Geburtstage, bei der Reconnoissance der russischen Truppen von einem Büchsenenschuß getroffen wurde, welcher ihm das Fersenbein zerschmetterte. Er verzog deshalb keine Miene, commandirte ruhig fort, und blieb noch 6 Stunden zu Pferde. Als man ihn dann vom Pferde gehoben und in sein Zelt getragen hatte, wo der untersuchende Wundarzt erklärte, das Bein nur retten zu können, wenn er das Messer tiefer einsetzte, rief der König: „nun so mache Er seine Sache, Schneide Er getroßt darauf zu, und fürchte Er sich vor nichts.“ Dabei hielt er selbst das Bein mit der Miene eines Dritten, welcher bei einer schmerzlichen Operation den bloßen Zuschauer abgiebt.

Der Schwedenstein. Von Göting.

Laßt den Wagen halten oder fahren!
Denn ich bleib hier sitzen. Dieser Stein
Soll des Mannes, der an seiner Schaaren
Spitze hier geblutet, Altar seyn.

Thränen will ich opfern. Denn von allen
Königen, die vor ihm, wie nachher,
Unterm Schwert des Krieges sind gefallen,
War nur Gustav kein Eroberer.

Auf die Stelle, die sein Blut getrunken,
Wälzten Bauern weinend einen Stein,
In die Erde halb schon jetzt versunken!
Und ich kann ihm keinen bessern weihn!

Solch ein Denkmal für das große Leben
Dieses Retters einer halben Welt!
Murren möcht' ich — mag mir's Gott vergeben —
Daß die Armuth mich gefesselt hält,

Zwar bedarf er nicht der Marmorhülle,
Die hier stehen sollte; aber dann
Ruhete hier der Wandrer eine Weile,
Edl' und segnete den braven Mann.

Edl' und weinte seinen Muth wohl größer,
Seinen Stolz geringer durch die Schaam.
Denn auch ich, das fühl' ich, gehe besser
Weg von diesem Steine als ich kam.

Miscellen.

Als Karl der XII. das Schlachtfeld bei Lützen besuchte, sprach er, seines edlen Vorfahren Gustav Adolph gedenkend, beim Anblick des Denkmals seines Falles die Worte: „Ich habe mich bestrebt, wie er zu leben, Gott wird mir vielleicht dereinst einen eben so glorreichen Tod schenken!“ Er fiel ebenfalls im November, in der vollen Blüthe seines Alters, wie Gustav Adolph (er war 36 und dieser 37 Jahre alt), vor der Festung Friederichshall, ebenfalls nicht ohne Verdacht verrätherischen Meuchelmordes, und auch durch die Kugel. Ueberhaupt bietet das Leben dieser beiden schwedischen Könige reichliche Vergleichungspunkte dar. Beide Könige setzten sich mit gleicher Kaltblütigkeit der Todesgefahr aus. So wie Gustav Adolph bei Lützen seine Wunde anfangs zu verbergen gedachte, so wußte auch Karl der XII. seine Schmerzen zu verbergen,

*) Wir haben daraus bereits vor dem Drucke einige Proben in Nr. 24 dieses Blattes mitgetheilt. Auch aus der Geschichte des letzten polnischen Aufstandes werden wir dem Leser nächstens eine Scene zur eigenen Beurtheilung vorlegen.

B e t a n n t m a c h u n g e n.

Verkauf des Schloßgutes zu Gohlis.

Der Rath der Stadt Leipzig hat im Einverständniß mit den früheren provisorischen Herren Communepräsidenten beschlossen, das Schloßgut zu Gohlis, nebst dazu gehörigen Garten, Hof-, Bohn- und Wirthschaftsgebäuden und mehreren Inventariestücken und Mobilien, ingleichen mit den dazu gehörigen Rusticalgrundstücken, mittelst Licitation, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung, zu veräußern. Als Bietungstermin ist

der 22. November a. c.

festgesetzt worden, an welchem Tage, Vormittags bis 11 Uhr, in hiesiger Rathsstube von den desfalls beauftragten Rathsmitgliedern Gebote angenommen werden sollen, worauf sodann weitere Benachrichtigung erfolgen wird. Die Erstehungsbedingungen, nebst Consignation und Taxe des gedachten Grundstücks und des Zubehörs, sind bei dem Raths-Landgerichte und der Raths-Einnahmestube allhier zu erfahren. Leipzig, den 29. September 1832.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich, Bürgermeister.

Verpachtung mehrerer Commune-Wiesen.

Es sollen folgende zum hiesigen Stadtvermögen gehörende Wiesen, als:

$\frac{3}{4}$ Acker heilige Wiesen,
 $5\frac{1}{2}$ " " "

ferner:

$4\frac{1}{2}$ Acker Heiderwiese,
 $2\frac{1}{2}$ " " "
 $2\frac{1}{2}$ " " "
 $4\frac{1}{4}$ " " "
3 " " "
 $2\frac{1}{2}$ " " "
 $7\frac{1}{4}$ " " "

so wie

$3\frac{1}{2}$ Acker Pehschwiese,

den 29sten dieses Monats, mittelst Licitation, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung, von Weihnachten d. J. an auf 6 Jahre verpachtet werden. Es werden daher gedachten Tages bis 11 Uhr in hiesiger Rathsstube von den deshalb beauftragten Rathsmitgliedern Gebote angenommen werden und hierauf weitere Benachrichtigung erfolgen. Die Pachtbedingungen sind bei der Raths-Einnahmestube allhier zu erfahren. Leipzig, den 1. November 1832.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich, Bürgermeister.

B e t a n n t m a c h u n g.

Zu Anfange vorigen Monats ist eine von einem Wagen entwundene Kette, und, einige Zeit früher, eine Butterwanne bei uns eingeliefert worden.

Die bis jetzt unbekanntten Eigenthümer dieser Gegenstände werden daher hiermit aufgefordert, sich deshalb binnen sechs Wochen, von heute an gerechnet, allhier zu melden. Leipzig, den 5. November 1832. Die Sicherheitsbehörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

Concert - Anzeige. Sechstes Abonnement - Concert im Saale des Gewandhauses, morgen, den 8. November. Erster Theil: Symphonie, von J. Haydn. (D dur.) Scene und Arie mit Chor, von Mercadante, gesungen von Dem. Grabau. Polonoise für die Violine, von Kalliwoda, vorgetragen von Herrn Eichler. (Neu.) Scene und Chor, aus Richard Löwenherz, von B. A. Weber. Zweiter Theil: Ouverture, von Reissiger. Introduction und Variationen für die Violine, componirt und vorgetragen von Herrn Eichler. (Neu.) Grosses Finale, aus Semiramis, von Rossini. Solopartieen haben: Dem. Grabau, Dem. Gerhardt, Herr Otto, Herr Bode und Herr Pögnier.

Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen. Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um 6 Uhr.

Bücher = Auction.

Die nachgelassene Büchersammlung des verstorbenen Herrn M. F. W. Sturz, Rect. emer. der königl. sächs. Landschule zu Grimma, wird daselbst vom 26. November d. J. an gegen baare Zahlung in preuß. Cour. versteigert. Die Kataloge derselben werden unentgeltlich ausgegeben in Leipzig, Reichsstraße Nr. 431, beim Herrn Tapezierer Merzdorf.

Auctions-Anzeige. Meubles und Geräthschaften aller Art, wobei vorzüglich viele Handlungszutensilien, Spiegel, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Uhren, Delgemälde, Kupferstiche, Bücher, musikal. Instrumente, eine schöne Geldcasse, Defen u. s. w., sollen im Gewandhause allhier, Donnerstags, den 8. November, und folgende Tage, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, gegen baare Zahlung in preuß. Courant verauctionirt werden, und sind die Verzeichnisse im Durchgange des Rathhauses bei J. F. Fischer zu bekommen.
Ferdinand Förster.

Anzeige. Bei Leopold Michelsen ist so eben angekommen:

Brausepulver für Hypochondristen.

Eine Sammlung Berliner Witze etc.

Fünfte Dosis. Preis 4 Groschen.

Unterricht in der französischen und englischen Sprache.

Le soussigné anciennement lieutenant au service de France, ayant passé une partie de sa jeunesse tant en France qu'en Angleterre, satisfera ceux qui l'honoreront de leur confiance aussi bien que les nationaux. Schlickeisen, à l'Hôtel de Bavière.

Die Interessenten der zweiten Abtheilung des Phönixvereins (des Vereins, welcher die Sicherstellung der Ansprüche aus Leichenbüchern der neun vereinigten Handwerker und der bei der ersten Abtheilung des Phönixvereins bisher unangemeldeten Richter'schen Leichenbücher beabsichtigt) werden eingeladen, Mittwoch, den 7. November, Nachmittags um 2 Uhr, sich in dem Klässig'schen Hause, 2 Treppen hoch, einzufinden, um die Wahl neuer Directoren, anstatt der bisherigen interimistischen Vorsteher, vorzunehmen. Die nicht Erscheinenden werden als der Stimmenmehrheit beitreten angesehen werden.

Leipzig, den 5. November 1832.

D. Ludwig Puttrich, D. H. G. und Conf.-Advocat.

Empfehlung. Fortwährend linirt alle Arten Handlungsbücher, Rechnungen, Tabellen etc., gut und billig G. Frenzel; Nr. 659, neben dem silbernen Bär, an der neuen Pforte.

Empfehlung. Gesundheits-Cigarren, besonders kraftvoll, à 100 Stück zu 1 Thlr. 4 Gr., sind zu haben bei
A. E. Kuhlau, Grimma'scher Steinweg Nr. 1180.

Empfehlung. Die erste Sendung neuer Kieler Sprotten und Speck-Pöcklinge erhielt so eben und verkauft davon zu billigsten Preisen
C. F. Eisenschmidt, Reichsstraße Nr. 579, von Bülow's Haus.

Empfehlung. Die erwarteten Sprotten und Speck-Pöcklinge sind angekommen
bei Otto Pierer.

Empfehlung. Die ersten Sendungen von Kieler Sprotten, Speck-Pöcklingen und Frankfurter Bratwürsten empfing so eben in bester frischer Qualität und verkaufe billig.
A. Ferrari.

Empfehlung. Dem geehrten Publicum mache ich bekannt, daß ich heute die ersten Frankfurter Bratwürste erhalten habe, und nunmehr alle Wochen frische Sendung erhalte.
J. J. Aft, Reichsstraße Nr. 304.

Verkauf. Ein Bettschirm, ein Sopha, sechs Stühle, drei Spiegel, zwei Tische, eine Saallampe mit Gewicht, ist billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 707, eine Treppe hoch.

Verkauf. Ein Kutschwagen, für einen Landmann passend, ist in der Thomasmühle billig zu verkaufen.

Verkauf. Weintrauben, von vorzüglicher Größe und Geschmack, empfiehlt
Breiter jun., im Wintergarten.

Feinen Brauneberger Raxenwein,
à 14 Gr. pr. Flasche, empfiehlt als etwas Vorzügliches
Carl Julius Lieder, Hainstraße Nr. 202.

Echte Cuba = Cigarren,
à 18 Gr. pr. 100 Stück, in Kisten à 7 Thlr., verkauft
Carl Julius Lieder, Hainstraße Nr. 202.

Holl. Mustern,

die frisch angekommen, Kieler Sprotten, Speck-Pöcklinge, empfiehlt
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Die ersten Frankfurter Würste
empfang so eben, und verkauft zu dem billigsten Preise
Eduard Werner, Petersstraße Nr. 69, unter Herrn Janisch Gewölbe.

Denkmünze auf Gustav Adolph.

Auf den vor zwei Jahrhunderten für evangelische Freiheit gefallenen Glaubenshelden, Gustav Adolph, König von Schweden, ist so eben eine trefflich gearbeitete Medaille vom königl. sächs. Münzgraveur Krüger bei uns erschienen. Sie kostet in feinstem Silber 1 Thlr. 12 Gr., in Bronze 16 Gr., und wird ihrer Schönheit, wie ihres historischen Werthes wegen, jedem Sammler und Verehrer dieses unsterblichen Helden eine erfreuliche Erscheinung seyn.
Gebrüder Tecklenburg, am Markte Nr. 2.



Stobwassersche Dosen,
runde und eckige, mit bekannter guter Malerei, empfehlen zu den Fabrikpreisen
Sellier & Comp.

Englische und französische Theebreter,



mit neuer geschmackvoller Malerei und Goldverzierungen, in allen Grössen, empfehlen **Sellier & Comp.**

Logis-Veränderung. Die Hauptcollecte von Gustav Benedix, sonst C. H. Meng und Comp., hat von heute an ihr Comptoir neuer Neumarkt Nr. 19, eine Treppe hoch, und empfiehlt sich zur neuen 3ten Landeslotterie mit $\frac{1}{7}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Loosen bestens.

Gesuch. Eine adelige Herrschaft, auf einem Rittergute nahe bei Grimma, sucht zu Weihnachten dieses Jahres eine im Kochen erfahrene und mit guten Zeugnissen versehene Köchin. Das Nähere Grimma'sche Gasse Nr. 9, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht zum französischen Unterricht bei Hrn. Ph. Girardot einen Theilnehmer vom ähnlichen Alter. Die Stunden sind Mittwoch und Sonnabend früh von 7—8 Uhr. Hierauf Reflectirende belieben sich bei Herrn Girardot, neuer Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen hoch, zu melden.

Vermiethung. Abreise halber sind in der Burgstraße Nr. 139, 2 Treppen hoch, vier ausmeublirte Zimmer, einzeln oder im Ganzen, bis Ostern um ein Billiges zu vermietthen, und daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Eine Stube mit zwei Stubenkammern, und noch eine Kammer, eine Treppe hoch, und ein Holzboden, ist diese Weihnachten zu vermietthen, im Hofe 3 Treppen hoch. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 696, eine Treppe hoch.

Vermiethung. In Nr. 163 ist ein Keller, mit Regalen versehen, billig zu vermietthen. Näheres darüber in der zweiten Etage.

Zu vermietthen ist ein Logis, von Stube, Kammer, nebst allem Zubehör, welches zu Weihnachten bezogen werden kann. Das Nähere Neugasse Nr. 1193 parterre zu erfahren.

Zu vermietthen ist ein Familienlogis. Das Nähere in der Stadt Wien.

Unterzeichneter hat die Ehre, einem resp. hiesigen und auswärtigen Publicum hierdurch anzuzeigen, daß sein durchaus von ihm gefertigtes, großes topographisches Kunscabinet, bestehend in Dioramen à la Camera, Panoramen und Kosmoramen, ganz der Natur getreu, im Saale des Thomá'schen Hauses, am Markte Nr. 2, heute und folgende Tage dieser Woche eröffnet ist, worüber die Zettel das Nähere besagen. Eintrittspreis 8 Gr. Kinder zahlen die Hälfte. Antonio Sacchetti.

Auch zeige ich ganz ergebenst an, daß ein resp. Publicum nicht durch die jetzige trübe Witterung gestört wird, weil alle Gegenstände auch am Tage mit künstlicher Beleuchtung erhellet werden, und sich selbige in dem schönsten Colorit als bei dem hellsten Sonnenschein zeigen.

Die Productionszeit ist außer den Theatertagen von Nachmittag halb 3 Uhr an bis Abends 9 Uhr, an den Theatertagen aber ist das Cabinet nur bis 6 Uhr Abends geöffnet.

Anzeige. Ganz gutes Kirchberger und baierisches Bier ist zu haben in der Wirthschaft im Pelikan bei **Ernst Richter.**

Ergebenste Einladung:

Morgen, als den 8. November, ladet zu Schweinsknöcheln, nebst andern Speisen, so wie zu Concert- und Tanzmusik, ganz ergebenst ein
E. Fänichen, im Kaffeegarten Nr. 857.

Einladung. Morgen, Donnerstag, den 8. November, ladet zum Schlachtfest, nebst andern Speisen, seine werthen Gönner und Freunde ganz ergebenst ein und bittet um zahlreichen Zuspruch.
Joseph Berger, Peterssteinweg, zur grünen Linde.

Einladung. Zu heute, den 7. November, lade ich hiermit meine werthen Freunde zu einem Wurstschmause ergebenst ein.
A. Lindner, Pächter der großen Funkenburg.

Einladung. Sonntag, den 11. November, halte ich meine Kirmeß, wozu ich meine Gönner und Freunde um recht zahlreichen Besuch ergebenst bitte.
Hartmann, in Böblitz.

Einladung. Einem geehrten Publicum Leipzigs und dessen Umgegend beehren wir ergebenst Unterzeichnete uns, hiermit die Anzeige zu machen, dass wir künftige Woche, vom nächsten Sonntage an, als den 11. dieses, unsre Kirmeß halten. Unser eifrigstes Bestreben wird seyn, uns durch gute kalte und warme Speisen und Getränke, so wie durch schnelle und prompte Bedienung die Zufriedenheit unsrer verehrten Gäste zu erwerben, und bitten um recht zahlreich gütigen Besuch. Eutritzsch, den 6. November 1832.
Die Gast- und Schenk-wirthe daselbst.

Dank. Für die ehrenvolle Begleitung meines am 5. dieses Monats beerdigten Mannes, des Buchdruckergehilfen Friedrich Kittner, sage ich hiermit meinen ergebensten Dank.
Leipzig, den 7. November 1832. Florentine verwitw. Kittner.

Aufforderung. Um recht baldige Einsendung der Anzeigen wegen Veränderungen oder neuer Aufnahmen für das hiesige Adressbuch, an den Herrn Steuerprocurator Reinicke, Hainstraße, im goldnen Hahn, oder an den Unterzeichneten, wird hiermit dringend gebeten.
Leipzig, am 8. November 1832. W. Starik, neuer Neumarkt Nr. 642.

Einen Louisd'or Belohnung

erhält derjenige, welcher eine seit einigen Tagen vermiste eingehäufte goldne Taschenuhr zurückbringt, oder zu deren Wiedererlangung sichere Nachweisung giebt; dieselbe ist hauptsächlich an einem auf dem Zifferblatte befindlichen ausgeprägten Schlüsselringe kenntlich, und abzugeben bei
Carl Julius Bieder, Hainstraße Nr. 202.

Verloren wurde am 31. v. M. eine zwei Ellen lange goldene Erbketten mit länglichem Schloß, gearbeitet von H. Gütig, von der Hainstraße bis ins Rosenthal, oder von da aus bis in die Grimma'sche Gasse. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, diese gegen eine Belohnung in der Nicolaistraße Nr. 740, im zweiten Hofe rechts eine Treppe hoch, abzugeben.

Thorzettel vom 6. November.

Grimma'sches Thor.
Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.
Hr. Hdlgscommis Weinbach, v. Erbach, im Blumenberge.

Auf der Dresdner Gilpost, um 5 Uhr: Hr. Leut. Ziemer, in preuß. D., Hr. Stad. Apelt, u. Hr. Rfm. Rabeneck, v. Magdeburg, Jena u. Dresden, pass. d.,

Fr. D. Herloffsohn, Fr. Braunsdorf, Fr. Wötcher
u. Fr. M. Weise, v. hier, unbest., u. Fr. Pastor
Stein, v. Gohlis, bei Göbner.
Fr. Färber Kiesel, v. Dschag, im Einhorn.
Fr. Rittmstr. Bonasmer, v. hier, v. Dresden zurück.
Fr. Tonkünstler Filizowicz, nebst Gattin u. Tochter,
v. Warschau, im grünen Schilde.
Die Frankfurter reitende Post, um 2 Uhr.
Die Dresdner reitende Post, um 7 Uhr.
Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
Fr. Porzellanmaler Prankel, v. Ansbach, unbest.
Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
Fr. D. Rath Blümner, v. hier, v. Dresden zurück.
Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.
Fr. Stud. Müller, v. hier, v. Dresden zurück.
Fr. Weiß u. Fr. Boigt, v. hier, v. Wurzen zurück.
Fr. Kfm. Plager, v. Dresden, pass. durch.
Fr. Neuschild, v. Artern, pass. durch.
Fr. Hblsm. Paschke, v. Unterdeutschau, im Hirsch.

Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.
Dem. Serig, v. hier, v. Braunschweig zurück.
Fr. Wolf, v. Raguhn, u. Fr. Instrumentenach et
Zimler, v. hier, unbest.
Fr. Def. Streubel, v. Ischortau, bei Dir. Streubel.
Fr. Gräfin v. Thürlheim, v. Schwerin, im d. de Russie.
Fr. Hblsm. Endler, v. Rassenbork, bei Schreiber.
Fr. Kfm. Haas, v. Dillendorf, unbest.
Fr. D. Languth, v. Gertis, bei Höhne.
Die Berliner Post, um 11 Uhr.
Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr: Vacat.
Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
Fr. Hblgcommis Killinger, v. Liegnitz, unbest.
Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.
Fr. Amts-Inspect. Biebler und Dem. Behrens, v.
Berchstadt, pass. durch.
Fr. Maj. v. Studterheim, v. Fressdorf, pass. durch.
Fr. Hblgcommis Schnorr, v. Sera, bei D. Schubert.

Ranstädter Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.
Hrn. Referend. v. Berthern u. Körner, u. Fr. Asses.
Lipten, v. Raumburg, im Hotel de Russie.
Hrn. Referend. v. Seckendorf u. Brand v. Lindau,
v. Raumburg, im Hotel de Pologne.
Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
Fr. Rittergutspächter Sebedan, v. Weifenscheinbach,
unbestimmt.
Die Hamburger reitende Post, um 19 Uhr.
Fr. Secret. v. Hollenfer u. Fr. Assessor Pinther, von
Merseburg, unbestimmt.
Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
Fr. Def. Schied, v. Merseburg, unbest.
Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.
Fr. Pastor Kaun, Fr. Inspect. Gelpke u. Fr. Hofmstr.
Klein, v. Schepplin, pass. durch.
Fr. Rittergutspächter Gerischer, nebst Frau Gemahlin,
v. Poseritz, im gr. Schilde.
Die Frankfurter reitende Post, 18 Uhr.
Fr. Hblsm. Kieselmüller, v. Luga, bei Dfang.

Fr. Major v. Stuhmisch, in preuß. D., v. Raumburg,
im großen Blumenberge.
Fr. Sommer, Kammergutspächter, nebst Gemahlin,
v. Droyßig, unbest.
Fr. Architect Fürstenhaupt, v. Raumburg, pass. d.
Fr. Academic. Schulze und Mad. Rückenberger, von
hier, v. Raumburg zurück.
Dem. Engelhardt, v. Raumburg, bei Engelhardt.
Fr. Stadtmusik. Heiland und Fr. Fabr. Kunig, von
Freiburg, in der Laute.
Hrn. Stud. Adhr, Chorch u. Bärk, von Jena, in
den 3 Klien.
Hrn. Stud. v. Seebach, Schmidt, Tittel, Heim, Wolf,
Fuchs, Vogel, Krieger, Müller, Spetchardt,
Wöttger u. Jäne, v. Jena, unbest.

Peters Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.
Fr. Rittergutspächter Martin, v. Kesselsbain, pass. durch.
Dem. Goldberg, v. Zeiß, bei Gräbner.
Fr. Hauptm. v. Nebmann, v. Predel, im g. Posthorn.
Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
Fr. Krasselt, v. Oberfrankenbain, unbest.
Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
Fr. Amtshauptm. v. Schüg, v. Borna, im d. Hause.
Fr. Hblsm. Münch, v. Sießen, pass. durch.
Fr. Kreishauptm. v. Seckendorf, v. Altenburg, im
Hotel de Pologne.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Fr. v. Lubwiger, nebst Gemahl, v. Auligt, im d. de Pol.

Hospital Thor.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.
Fr. Hblsm. Schlessinger, v. Neubeide, pass. durch.
Fr. Mites u. Fr. Kfm. Wessalli, v. Cassigno u. Posen,
in St. Berlin.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Auf der Nürnberger Dlligence, um 7 Uhr: Fr. Pastor
Schürer, v. Ischortau, bei Göbner, Fr. Candidat
Thoma, v. Lengensfeld, in der g. Tanne, u. Mad.
Schmidt, v. Lengensfeld, in Nr. 403.

Auf der Annaberger Post, um 8 Uhr: Fr. Hblg-
Commis Mollke, v. Magdeburg, pass. durch, Fr.
Stud. Baltbasar, v. hier, v. Frankenberg zurück,
Fr. Fabr. Vogel, v. Waldburg, u. Dem. Gräfe,
v. Ischopau, pass. durch, Fr. Kraichen, Schäfer v.
Rochsburg, unbest., u. Fr. Koblhaus, v. hier, von
Chemnitz zurück.

Auf der Freiburger Post, 19 Uhr: Fr. Tuchmacher
Reichel, v. Kofstern, bei Körner.

Fr. Weber Seifert, Fr. Apoth. Schaffer, u. Fr. Def.
Doberenz, v. Lausitz, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Fr. Graichen u. Fr. Weber Kfmus, v. Rochsburg,
bei Geißler.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Fr. Hblgkreis. Franke, v. Annaberg, bei Franke.
Fr. Rittergutspächter v. d. Becke u. Fr. Pastor Terne,
v. Leipzig, im Hotel de Prusse.

Hrn. Riehle, Barenter u. Kuras, v. Waldheim, im
blauen Hecht.

Fr. Tuchmacher Rechling, v. Grimma, pass. durch.

tung
zu
gena
Herr
achte
empf
der
Le
Die
2
C
welc
gew
bei
das
Su
fin
den
bef
des
sch
ger
6,
zu